

KENNST DU DIE WAHRHEIT ÜBER VEGANISMUS?

Glaubst du auch, dass Veganer:innen verrückt, extrem und zu radikal sind? Hast du schon davon gehört, dass sie anderen ständig ihre Meinung aufzwingen, sich für überlegen halten und außerdem Mangelerscheinungen haben? Glaubst du, dass Fleisch zum Überleben notwendig ist und sogenannte „Nutztiere“ nur dazu da sind, benutzt und gegessen zu werden? Denkst du vielleicht sogar, dass Veganismus eine „absurde Ideologie“ ist? Oder hast du dich bisher einfach noch nicht mit dem Thema wirklich beschäftigt und noch nichts über Speziesismus und Tierrechte gehört? Hier eine Erläuterung:

DAS PROBLEM

„Nutztiere“ wie zum Beispiel Schweine, Kühe und Hühner fühlen und leiden genauso wie wir Menschen oder unsere Haustiere. Warum interessiert uns das Leid aber nur bei uns Menschen selbst oder unseren geliebten Haustieren wie Hund und Katze, aber nicht bei anderen Tieren?

Das Problem ist der Speziesismus, die moralische Ausgrenzung anderer fühlender Lebewesen aufgrund ihrer Spezies. Es ist die erste Form des Rassismus, die wir erlernen: Wir betrachten Hunde und Katzen als unsere Familie und gleichzeitig versklaven wir Kühe, Schweine, Hühner und andere Tiere. Wir machen Subjekte zu Objekten, zu Eigentum, zu Waren. Ähnlich wie beim Rassismus und Sexismus basiert diese Herrschaft über Schwächere auf irrationalen Eigenschaftsunterschieden wie Hautfarbe, Geschlecht oder eben der Spezies. Wir sagen vielleicht sogar: „Es sind ja nur Tiere.“, ähnlich wie wir früher gesagt haben: „Es sind ja nur Frauen.“ oder „Es sind ja nur Schwarze.“

DIE LÖSUNG

Die Lösung sind Tierrechte, denn es gibt keinen ethisch relevanten Unterschied zwischen dem Leid von Menschen und anderen fühlenden Lebewesen wie Hunden oder Schweinen. Nicht-menschliche Tiere besitzen bereits ein fundamentales Grundrecht, nämlich das Recht, nicht objektifiziert zu werden, da sie eigenständige Subjekte sind („jemand“ und nicht „etwas“). Genauso wie Menschenrechte die Rechte von menschlichen Tieren schützen und sie vor Versklavung, Unterdrückung, Ausbeutung und Diskriminierung bewahren, sollten Tierrechte anderen Tieren denselben Schutz gewähren. Diese Forderung nach Gleichberechtigung (nicht Gleichstellung) und dem Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit basiert auf unserer gemeinsamen Empfindungsfähigkeit mit anderen Tieren. Die Einführung von Tierrechten ist unerlässlich, um jegliche Form der Tierbenutzung abzuschaffen und unsere kollektive und nicht zu rechtfertigende Gewalt an anderen Tieren zu beenden.



DER PRAKTISCHE WEG

Der praktische Weg, um Tierrechte umzusetzen, ist Veganismus.

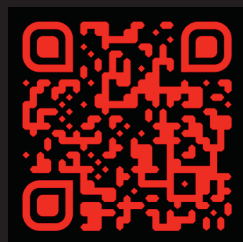
Veganismus ist keine Ernährungsweise, wie viele annehmen. Es ist die einzige Gerechtigkeitsbewegung für nicht-menschliche Tiere, die konsequent jegliche Form der Ausbeutung und Versklavung anderer Tiere ablehnt - sei es für Essen, Kleidung, Unterhaltung, Forschung oder andere Bereiche. Veganismus ist der praktische Weg, Tierrechte in einer nicht-veganen Welt umzusetzen. Wie bei jeder anderen Graswurzelbewegung entsteht soziale Veränderung aus der Gesellschaft heraus, indem immer mehr Menschen ihre Gewalt an anderen Tieren ablegen und vegan leben. Wenn wir keine tierischen Produkte mehr kaufen, werden auch keine Tiere mehr gezüchtet, um ausgebeutet und benutzt zu werden.

Veganismus fordert die radikale Abschaffung jeglicher Tierversklavung, anstatt ihre schrittweise Reduzierung. Da wir das Recht jedes einzelnen Tieres respektieren müssen und den gegenwärtigen Objektstatus von Tieren als ethisches Rechtsverbrechen betrachten müssen, können wir keine weitere Tierversklavung zulassen. Selbst eine milde Form der Ausbeutung bleibt Ausbeutung, und dabei spielt es keine Rolle, wie wir die Tiere während ihrer Benutzung behandeln. Das grundlegende Problem liegt in der Benutzung selbst.

DIE WAHRHEIT

Menschen benötigen tierische Produkte nicht, um zu überleben. Alle notwendigen Nährstoffe können aus einer vollwertigen, rein pflanzlichen Ernährung bezogen werden, mit einer Ausnahme: Vitamin B12. Dieses muss, ebenso wie es den benutzten Tieren zugeführt wird, durch Nahrungsergänzungsmittel aufgenommen werden, da wir und auch die sogenannten „Nutztiere“ dieses Vitamin nicht eigenständig produzieren können.

Warum also noch Tiere ausbeuten, quälen und töten? Nur weil es schmeckt? Kann das eine Rechtfertigung sein, ein fühlendes Lebewesen zu töten? **Nein.** Es ist nicht extrem, vegan zu sein – es ist extrem, es nicht zu sein und damit Ausbeutung, Diskriminierung, Unterdrückung und Gewalt gegen andere Tiere zu unterstützen. Wer sich radikal für Menschenrechte einsetzt, muss genauso radikal für Tierrechte eintreten und die moralische Berücksichtigung *aller* empfindungsfähigen Lebewesen gleichermaßen fordern. Niemand kann gezwungen werden, vegan zu leben und Tierrechte zu respektieren, aber wenn man nicht vegan lebt, zwingt man zweifellos Tiere ins Schlachthaus. Wenn gewaltfrei leben zu wollen als „absurde Ideologie“ abgetan wird, was ist es dann, wenn man Tiere zum Schlachthof schickt, obwohl man es nicht tun müsste?



Schau nicht weg.



weitere Informationen

